

INFORMATION N° 6



Foto: Franck Budel

Rallye du Valais 28. – 30. Oktober 2010

Der Anlass schlechthin in der Rallyeszene. Das Rallye du Valais zählt zur Schweizermeisterschaft, aber auch zur Europameisterschaft und mag immer starke Ausländer anziehen. Vom Parcours her mit seinen 290 km Sonderprüfungen und den abwechslungsreichen und anspruchsvollen Strecken stellt das Rallye hohe Anforderungen an Fahrzeug, Crew und Helfer. Einfach fantastisch.



Die Vorbereitungen liefen soweit gut, den Aufschrieb sowie die Kontrollfahrten erledigten wir am Montag und Dienstag, teils unter erschwerten Schneebedingungen. Alles klappte soweit gut.

Am Mittwoch profitierten wir von den Demofahrten des neuen Citroën DS3 nach R3 präpariert, gefahren vom Jungtalent Thierry Neuville. Eindrückliches Fahrzeug und bewundernswerter Fahrer.

Am Nachmittag konnten wir in der Nähe von St.Maurice unser Wettbewerbsauto bei einem Shake Down testen und uns etwas warmfahren. Gegen Abend passierten wir bereits die Papier- und Wagenabnahme.

Am Donnerstagnachmittag ging es dann los mit 4 Spezialprüfungen auf der rechten Talseite bei Sion. Nervös waren wir beide, Markus und ich. Jedoch kamen wir schnell in den Rhythmus und fuhren bereits „locker“ die 2.schnellste Zeit unter den 16 R2-Fahrzeugen hinter dem Favorit Antonio Galli. Auch die Gesamtklassierung war viel besser als angenommen, unter all den starken und überlegenen Fahrzeugen rangierten wir auf dem 23. Rang von 118 Gestarteten.

So ging es weiter, wir konnten einen guten Speed einschlagen, ohne grosse Risiken einzugehen, aber gleichwohl schnell genug, dass wir voll bei der Musik waren. Vor der dritten Spezialprüfung wurden wir von unseren Ouvreuren informiert, dass der erste Teil der Strecke sehr nass und teils mit Schneeresten versehen war, so gingen wir sehr behutsam ans Werk. Antonio Galli und der französische Siegfahrer Frédéric Comte gingen hier klar mehr Risiken ein und fuhren klar schnellere Zeiten, in der Addition konnten wir aber weiterhin den dritten Zwischenrang halten, noch vor den einheimischen Joël Rappaz und Xavier Tornay.



Der abschliessende Rundkurs auf dem Kasernenareal in Sion wurde bereits bei Dunkelheit befahren. Die dreieinhalb Runden waren fast beendet, als ein vor uns fahrender Konkurrent eine dicke, weisse Rauchwolke über die Strecke verteilte, herkommend von einem Motorschaden. Wir mussten diese Stelle im Schrittempo passieren, da einfach null nichts zu sehen war, und irgendwo in diesem Nebel musste

das gestrandete Fahrzeug vermutet werden. Diese Aktion kostete viel Zeit, und so fanden wir uns beim Etappenziel in Martigny auf dem 5. Zwischenrang wieder, im Gesamtklassament auf dem guten 25. Rang.



der kurze Freitag:

Traditionsgemäss startete der Freitagmorgen mit der 38 Kilometer langen Spezialprüfung über den Col de Planche. Ein Leckerbissen, mit Bergauf- und Bergabpassagen, Schotter und verschiedenen Streckenbeschaffungen. Superschön zu fahren, aber immer sehr respektvoll. Dieses Jahr kamen sehr schwierige Verhältnisse dazu, auf den oberen Streckenteilen lag noch Schnee. Markus und ich waren hellwach, alles klappte wie am Schnürchen, alle eiseigen und schwierigen Kurven waren sehr genau notiert. An dieser Stelle ein Riesenkompliment und ein grosses Dankeschön an René Schnidrig und Christoph Hofmann, welche zur frühen Morgenstunde all diese Stellen exakt analysiert und gemeldet haben. Bei den Schneepassagen agierten wir extrem vorsichtig, dafür gaben wir bergab wieder volle Kanne.



Nach dem Service kamen wir gerade mal bis kurz vor die nächste Spezialprüfung, als plötzlich das Kupplungspedal durchfiel, das Plastik-Verbindungsteil Pedal Kupplungsseil war gebrochen. Zum Anfahren musste ich bei ca. 2'000 Touren den ersten Gang reinhauen. Leider schafften wir es nur gerade bis zur Startlinie, als die rechte Antriebswelle entzwei brach. Das war's dann, der Freitag war gelaufen.

Sehr ärgerlich, hat das Team doch vor der Rallye all die wichtigen Teile ausgewechselt, auch die Antriebswellen wurden neu montiert. So wie es aussieht, scheint der Bruch auf einen Materialfehler zurückzuführen sein.

Das Fahrzeug wurde wieder geflickt und auf Vordermann gebracht, und dank dem Reglement „Superrallye“ konnten wir am Samstagmorgen wieder starten, jedoch ganz am Schluss des Feldes und ausser Konkurrenz. Aber wenigstens konnten wir die Spezialprüfungen testhalber und spasseshalber befahren.

Positives Fazit:

Der Samstag machte Spass, wir konnten uns mit dem ebenfalls neu startenden Joël Rappaz ein heisses Duell liefern, und auch den Blick auf die Zeiten der anderen Konkurrenten mussten wir nicht scheuen. Meist war Antonio Galli klar der Chef, danach konnten aber wir teilweise die zweitschnellste Zeit erzielen. Erstaunlicherweise fuhren wir wirklich starke Zeiten, einerseits weil wir ja mit dem normalen Benzin doch ein gewisses Leistungsmanko zu verzeichnen hatten. Weiter fuhren wir den gesamten Samstag auf den weichen Goodrich A00, welche wir bereits am Donnerstag montiert hatten. Wohl niemand hätte vorher den Pneu eine solch lange Laufleistung zugetraut.



Herzlichen Dank:

Herzlichen Dank dem **H&S-Team** um **Oli Schumacher** für das grosse Engagement und ihren Einsatz. Speziell Merci auch an Mech **Steffi**, die viel Sonne und Freude in das Fahrerlager gebracht hat. **René Schnidrig** und **Christoph Hofmann** tausend Dank für die nützlichen Hinweise über die Strecke. Und Gratulation an meinen Beifahrer **Markus Stoller**, für ihn war alles Neuland und er hat sich sehr engagiert und seine Aufgaben gewissenhaft und toll erledigt. Vielen Dank auch an **Laurence Barbey** und **Marcel Peter**, welche die Citroën Racing Trophy organisiert und betreut haben. Und herzlichen Dank allen **Fans**, welche uns stets zugejubelt haben und für uns fanen.

Ganz ganz viel mal DANKE möchte ich allen Sponsoren sagen, welche uns heuer unterstützt haben, **concepta design**, Ittigen / **Drift-Training**, Zeihen / **Elag Gerüste**, Bern / **Envitec**, Reinach / **Mabilec**, Hauptwil / **Premio Reifen + Autoservice**, Ittigen / **Citroën Suisse SA**, Bern / **RacePromO GmbH**, Goldwil



nächster Alass: Filmabend, 18.Dezember 2010, 16:00 Uhr:

bereits traditionell laden wir ein zum gemütlichen Nachtessen, zum Plaudern und zum gemütlichen Zusammensein. Und auch die Episödeli werden nicht fehlen.

Unsere Sponsoren und Helfer werden eingeladen, die Fans und Dritte bezahlen einen Beitrag von Fr. 25.— pro Person für das Nachtessen (Salatbuffet, verschiedener Fleischkäse mit Gratin) inklusive Mineralwasser. Wein, Bier und andere Getränke werden zu einem fairen Preis verkauft.

Als Höhepunkt dürfen wir den gekonnt vertonten und zusammengeschnittenen Film von Finger Video zeigen, mit Inboard-Aufnahmen und spektakulären Zeitlupenaufnahmen.

Dieser Anlass findet statt am Samstag, 18.Dezember 2010, ab 16:00 Uhr, im Restaurant Bären, Sand, Schönbühl. Bitte um Anmeldung

Mit sportlichen Grüssen

Rallyevirus, Jürg Strasser 